

reformierte  
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2024

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis eins

Fraumünster  
Grossmünster  
Predigerkirche  
St. Peter

Mosaic  
Helferei  
Lavaterhaus  
Wasserkirche

VERLOSUNG

## Informiert bleiben und gewinnen

Unser Newsletter gibt Ihnen monatlich Auskunft über das vielfältige Angebot in der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Melden Sie sich jetzt an: Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir zwei Übernachtungen im Centro Magliaso.

Haben Sie auch schon eine spannende Veranstaltung verpasst? Oder wissen Sie nicht mehr, wann das nächste Lunchtime-Konzert oder die Schweigemeditation stattfinden? Hier hilft unser Newsletter: Wir informieren Sie einmal pro Monat über die Themen, für die Sie sich interessieren. Zur Auswahl stehen News aus Ihrem Kirchenkreis, Musik und Kultur, Familie und Jugend, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung sowie Gottesdienst und Andacht.

### Sonniger Gewinn

Das Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso liegt direkt am Luganersee. Es bietet einzigartige Ferienerlebnisse für Familien, Allein-reisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Ruhesuchende verweilen in der weitläufigen Parklandschaft, am Sandstrand oder im Pool Sport-begeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten: Das Centro Magliaso verleiht Ruderbote, Kajaks, Fahrräder und mehr. Während des gemeinsamen Abendessens können sich die Gäste kennenlernen und austauschen.



[www.centro-magliaso.ch](http://www.centro-magliaso.ch)

## Jetzt mitmachen!

Unter allen Neuabonnent:innen des Newsletters verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen im Centro Magliaso – inklusive Frühstücksbuffet, Abendessen und Kurtaxe. Alle Anmeldungen bis zum 31. Mai nehmen an der Verlosung Anfang Juni teil. Der Gutschein kann bis Ende Oktober 2024 eingelöst werden. Melden Sie sich online oder via Beilage in diesem «reformiert.» für den Newsletter an.



### ANMELDUNG NEWSLETTER

[www.reformiert-zuerich.ch/newsletter](http://www.reformiert-zuerich.ch/newsletter)



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

### LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Heiterkeit» gesucht.



### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



### FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



### OMG!

@omg\_zh



### YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



### INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



### LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich

## Veranstaltungen

Sa, 4. Mai, 11 h

### Führung: Frauen in der Reformation

Start: Fraumünster

Infos und Tickets: [fuehrungen.reformiert-zuerich.ch](mailto:fuehrungen.reformiert-zuerich.ch)

Mi, 8. Mai, 14 h

### DNA! Die Neuen Alten

Workshop für junge Senior:innen  
Pfarrerin Ulrike Müller  
Bullingerhaus

Do, 9. Mai, 11 h

### Freiluftgottesdienst an Auffahrt

Mit der Stadtmusik;  
anschliessend Frühstück  
Münsterhof  
(bei Regen im Fraumünster)

So, 12. Mai, 10 h

### Gottesdienst zum Muttertag

#### Biblisch feministische Mutterfiguren

Pfarrer Christian Gfeller,  
Pfarrer Herbert Anders,  
Els Biesemans (Orgel)  
Kirche Bühl

Do, 16. Mai, 18 h

### Vernissage «Kunst und Inklusion»

Ausstellung bis 13. Juni

Infos: [predigern.ch](http://predigern.ch)

Predigerkirche

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 h

### Tiersegnungsgottesdienst

Pfarrerin Verena Mühlethaler  
Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, ab 13.30 h

### Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen  
Kulinarische Spezialitäten  
aus der ganzen Welt  
Kirchenzentrum Saatlén

Sa, 25. Mai, 14–21 h

### Kirchenkreisfest

mit KreativKlang6, vielfältige  
Konzerte und Kulinarik  
Pauluskirche

Do, 9. Mai, 10 h

### Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl

Lernen Sie Kirchenratspräsidentin  
Esther Straub kennen!  
Mitwirkende: Matthias Reuter,  
Peter Aregger  
Reformierte Kirche Höngg



Eugenio Giovine. Quelle: Matteo Pastorello

**P**aris, Notre-Dame, 25. Dezember: Die Knaben sangen gerade das Magnifikat. Da nun vollzog sich ein Ereignis, das für mein ganzes Leben bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde mein Herz ergriffen, und ich glaubte. Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren Zustimmung, mit einem so gewaltsamen Emporgerissenwerden meines ganzen Seins, mit einer so starken Überzeugung, mit solch unerschütterlicher Gewissheit, dass keinerlei Platz auch nur für den leisesten Zweifel offenblieb.

Wie schön wäre es, von einem solchen Karrierestart als Kantor berichten zu können. Nein, diese besondere Erfahrung beschrieb Paul Claudel, ein französischer Schriftsteller, Dichter und Diplomat, ausgelöst durch die Macht des Gesangs. Die meiste Zeit habe ich Kirchenmusik in diesem Stil wahrgenommen: Als etwas Aussergewöhnliches, in dessen Genuss man kommt, aber das in der Praxis so gar nichts mit mir und meinem Alltag zu tun hatte. Mein Alltag: das katholische Italien in den 1980er-Jahren. Die Reformation hat hier dazu geführt, die «stille Messe» zu praktizieren und Gesang dem Klerus vorzubehalten. Auch im Orgelstudium blieb ich bis zuletzt gesanglos. Erst als mir die Entzauberung des Gesangs durch die Gemeindeführung in

der Schweiz offenbar wurde, wurde aus der Faszination Leidenschaft. Natürlich konnte ich nicht vom Blatt singen und flog das erste Mal durch die Aufnahmeprüfung der Kantorenschule. Der Weg vom «Amateur» zum «Experten» lag noch vor mir.

Heute weiss ich, dass es Chöre für beide Niveaus in der Kirchenmusik braucht. Für Gesang auf hohem Niveau lade ich nun alle erfahrenen Sängerinnen und Sänger ein, in einem neuen Chor mitzuwirken (siehe Infobox). Einstmalige Amateurinnen und Amateure können hier unter Beweis stellen, was man gesanglich erreichen kann – nicht durch ein Wundertalent, sondern meist durch unzählige Momente der Freude im Alltag am Singen und Proben.

*Eugenio Giovine*

**EUGENIO GIOVINE**

Kantor, Organist

#### TITELSEITE

Unser Cover zeigt eine Probe der «Matthäus-Passion» von Johann Sebastian Bach im Grossmünster Zürich. Quelle: Christian Merz

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Cornelia Camichel  
Giancarlo Derungs

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
redaktion@reformiert-zuerich.ch  
Layout: Arndt Watzlawik,  
Visuelle Kommunikation

#### REDAKTION KIRCHENKREIS EINS

Patricia Andrighetto

#### SÄNGER:INNEN GESUCHT

## Barockchor

Im Kirchenkreis elf entsteht ein Projektchor: Er wird die Werke des Komponisten Christoph Graupner einstudieren und aufführen. Gesucht sind geübte Sänger:innen, die «diesen vergessenen Musiker für das Publikum zum Leben erwecken», so der Initiant und Kantor Eugenio Giovine.

#### KIRCHE GLAUBTEN

Proben und Aufführung: September 2024  
[www.giovine.ch/graupner](http://www.giovine.ch/graupner)

# Gemeinsam singen



Konzert im Grossmünster. Quelle: Urs Bosshard

**Musik als universelle Sprache ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Gemeinsames Singen fördert zudem den Gemeinsinn – die Sozialwissenschaft kann das belegen. Auch die Reformatoren liessen sich von der Wirkung von Musik verzaubern.**

Obwohl Huldrych Zwingli grosses musikalisches Talent besass, hat er die Musik und den Gesang aus den Kirchenräumen verbannt – «eine weit verbreitete, aber falsche Annahme», sagt Daniel Schmid. Als Kantor am Grossmünster hat er sich intensiv mit dem Thema Musik während der Reformation auseinandergesetzt. Und muss gleich mal eine Lanze für die Reformatoren brechen. Sie seien dem Singen nämlich äusserst positiv gegenüberstanden: «Beten, klagen, loben, das Evangelium verkünden – das alles kann das Singen leisten. Das haben auch die Reformatoren gewusst», so Daniel Schmid. Als Leutpriester am Grossmünster wurde Huldrych Zwingli vom Zürcher Rat mit der Reformation beauftragt. In diesem Kontext

## LAUDATE CHOR: ERÖFFNUNGSMATINÉE AM ZÜRCHER SINGFEST

### «Ein Chor ist vieldimensional.»



Chorleiter Daniel Pérez. Quelle: Anja Lutz

**Der Altstetter Laudate Chor tritt an der Eröffnungsmatinée des diesjährigen Zürcher Singfests auf: «Ehrensache!», sagt der Chorleiter Daniel Pérez dazu. Für ihn zeichnet sich der Chor vor allem durch seinen hohen Anspruch aus.**

Der Laudate Chor genießt seit über 20 Jahren die Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Zürich: Die engagierten Sänger und Sängerinnen sind denn auch regelmässig bei Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Gegründet in den 1970er-Jahren von Sonja Sieber, der Frau von Pfarrer Ernst Sieber, hat sich der Chor mittlerweile ein grosses Renommee ersungen: «Vorbereitung, Proben, Musik: Alles machen wir stets auf dem höchstmöglichen Niveau», sagt

Daniel Pérez. Der passionierte Bariton mit einem Master in Chorleitung und Vokalpädagogik leitet den Laudate Chor seit 2021. Der Laudate Chor besteht aus rund vierzig Laiensänger:innen: Er führt geistliche und weltliche Chorwerke aller Epochen auf. Daniel Pérez: «Ein Chor ist im Vergleich zum Solo vieldimensional: Gleichzeitig muss es eben so tönen, als ob es eine Stimme wäre.»

Am diesjährigen Zürcher Singfest der Altstadtkirchen tritt der Laudate Chor an der Eröffnungsmatinée zusammen mit dem Collegium Vocale Grossmünster und dem Collegium Vocale Solothurn auf. Daniel Pérez: «Bei diesem Konzert mit drei Chören liegt die Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger vor allem darin, dass sie die Klangfärbung und die Lautstärke ihrer Stimme bei jedem Stück anpassen; je nachdem welche und wie viele Sänger:innen mitsingen.»

Unter dem Motto «Sing mit ...» finden am Zürcher Singfest im Juni verschiedene Anlässe statt: Ein Chorspaziergang durch die Altstadt, bei dem die Teilnehmenden mitsingen, ein offenes Singen und eine Mitsingvesper für Singbegeisterte sind nur einige der Highlights. So verspricht das Zürcher Singfest 2024 eine breite Mischung aus musikalischen Genres und Emotionen.

 **ALTSTADTKIRCHEN**  
Zürcher Singfest: «Sing mit ...»  
16.–23. Juni

«OH MY GOD!»

## Raus aus der Kirche!



Sechs Pfarrer:innen zwischen Himmel und Alltag: Auf dem Youtube-Kanal OMG! gehen sie in ihren Video-Formaten existenziellen Themen und dem ganz normalen Alltagswahnsinn ungeschminkt auf den Grund. Ihr Content bewegt – auch gerade weil bei OMG! niemand ein Blatt vor den Mund nimmt: «Raus aus der Kirche, rein in Social Media, da wo die Menschen unterwegs sind: Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer predigen bei OMG! nicht von der Kanzel», so die Projektleiterin Sarah Dippel. Von Kirchenaustritten über den Sinn des Lebens bis zu Frauenfeindlichkeit und Homophobie, ob allein oder in persönlichen Gesprächen mit geladenen Gästen: Die Botschaften und Fragen gehen unter die Haut – als Shorts, 10-Minuten-Videos, die Impulse geben, oder als halbstündige Geschichten zum Eintauchen.

 **REIN IN SOCIAL MEDIA!**  
«Heul doch!», «Windeln und Gott» oder «Outsider»: Lass OMG! auf Youtube wissen, wie dir der Content gefällt!

# macht glücklich



Quelle:  
Gion Pfander

*«Singen ist ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken.»*

**DANIEL SCHMID**

*Kantor am Grossmünster*

«Für Menschen mit Startschwierigkeiten ist das Singen in der Gruppe einfacher», sagt Daniel Schmid. Die stärkeren könnten die schwächeren unterstützen und mitreissen. «Ich sage immer: Wer sprechen kann, kann auch singen. Denn wie beim Singen wechseln wir auch beim Sprechen die Tonlage.»

Nicht zuletzt macht uns das Singen auch empathischer, wie Singforscher Dr. Karl Adamek nachgewiesen hat. Er forscht seit Jahren zum Singen als Alltagsverhalten und fand heraus, dass das Bindungshormon Oxytocin beim Singen verstärkt im Gehirn produziert wird. Oxytocin brauchen wir, um Mitgefühl zu empfinden und uns sozial verhalten zu können. «Über die Ankurbelung der Glücks- und der Bindungshormone stärkt gemeinsames Singen die sozialen Bindungskräfte und den Gemeinsinn und wird somit potenziell zum Gestaltungsmittel für soziale Gemeinschaften», so Dr. Karl Adamek in der Zeitschrift «Chor und Konzert». Auch die Produktion von Serotonin und Dopamin im Gehirn werde durch das Singen angeregt. Die Schlussfolgerung von Dr. Karl Adamek: «Wir sind in der Lage, uns in einen glücklichen Blick auf die Welt zu singen.»

Ob jung oder alt, Laie oder Profi, musikalisch oder nicht: Singen ist universell und in den Worten von Daniel Schmid «ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken». Dass es zudem auch noch tief in der DNA der reformierten Kirche steckt, dürfte manche überraschen. Kantor Daniel Schmid: «Ich bin überzeugt: Zwingli hätte das Gemeindesingen offiziell eingeführt, wenn er nicht auf dem Schlachtfeld gestorben wäre.» So war es sein Nachfolger Heinrich Bullinger, der die Musik in die Kirchenräume zurückbrachte.

hat er 1525 im Begleitschreiben zur ersten Abendmahlsliturgie geschrieben: «Damit möchten wir aber weitere gottesdienstliche Bräuche ... so den Gemeindegang und anderes, keineswegs etwa verworfen haben.»

Die heutige Tradition des Gemeindesingens in den reformierten Kirchen ist also durchaus im Sinn der Reformatoren. Huldrych Zwingli soll sich beispielsweise jeden Donnerstag mit Pfarrkollegen zum Musizieren getroffen haben. Dass zu Zwinglis Zeiten in den Kirchen nicht gesungen wurde, hatte laut Daniel Schmid andere Gründe: Als Zwingli ans Grossmünster kam, beinhaltete die Liturgie Messgesänge des Klerus. Diese waren auf Lateinisch – eine Sprache, die die wenigsten verstanden. Zwingli kämpfte dafür, dass die Gemeindeglieder dem Gottesdienst inhaltlich in der Volkssprache folgen konnten – aus diesem Grund verschwanden auch die Messgesänge. «Mit dem Singen hatte das nichts zu tun», so Daniel Schmid. Bis heute haben Musik und Gesang einen hohen Stellenwert im reformierten

kirchlichen Leben – sei es im Gottesdienst, an Konzerten, in wöchentlichen Chorproben oder zu besonderen Anlässen. «Musik findet den Weg in die tiefen Schichten unserer Seele», sagt der Grossmünster-Kantor. «Damit schafft ein Lied viel mehr, als es Worte jemals können.» Gerade das gemeinsame Singen entfalte eine enorme Kraft: «Es verbindet die Menschen miteinander.»

Die besondere Magie des gemeinsamen Singens offenbart sich dieses Jahr am Zürcher Singfest: Es findet im Juni in den Altstadtkirchen statt und richtet sich unter dem Motto «Sing mit ...» an Einzelpersonen und Chöre. «Unser Ziel ist es, auf die Schönheit von Vokalmusik hinzuweisen und Mut zu machen, wieder vermehrt zu singen», so der Grossmünster-Kantor, der die Durchführung des Festivals als Projektleiter mitverantwortet.

Die Sehnsucht nach dem Singen sei gross. «Viele Erwachsene erzählen mir, dass sie gern singen lernen möchten.» Ihm ist bewusst, dass Singen für viele ungewohnt ist.



**JETZT MITSINGEN!**

*Entdecken Sie in der Online-Übersicht die Chorangebote in der reformierten Kirchgemeinde.*

GOTTESDIENST UND BEGEGNUNG UNTER FREIEM HIMMEL

## Auffahrt auf dem Münsterhof



Auffahrt auf dem Münsterhof im Jahr 2023. Quelle: Anetta Wohler

**Vierzig Tage nach Ostern wird Christi Himmelfahrt gefeiert – auch Auffahrt genannt. Auch in diesem Jahr findet aus diesem Anlass ein Freiluftgottesdienst auf dem Münsterhof statt.**

Die Bibel erzählt zu Beginn der Apostelgeschichte von der Erhöhung Christi in den Himmel. Christi Himmelfahrt ist eng mit der Botschaft des Osterfestes verbunden und bringt zum Ausdruck, dass kein anderer als der gekreuzigte und auferweckte Christus Herr des Himmels und der Erde ist. Weit verbreitet ist die Tradition, Gottesdienste an Auffahrt in der Natur und unter freiem Himmel zu feiern. Mittlerweile zum dritten Mal wird zum beliebten Freiluftgottesdienst

auf dem Münsterhof eingeladen. In den beiden vergangenen Jahren haben sich viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfreut und dankbar über den Gottesdienst unter freiem Himmel und über das anschliessende Frühstück geäussert. Der Münsterhof war voller Begegnung und Gespräch.

Zur guten Stimmung wird in diesem Jahr die Stadtmusik Zürich unter der Leitung von Niki Wüthrich beitragen und auch nach dem Gottesdienst zur weiteren Unterhaltung auf dem Münsterhof spielen. Bei Regen wird der Gottesdienst in das Fraumünster verlegt.

### MÜNSTERHOF

Do, 9. Mai, 11 Uhr: Freiluftgottesdienst

### WERKSTATT FÜR WORT UND MUSIK

## Schatzsuche

Regelmässig laden Kantor Jörg Ulrich Busch und Pfarrer Johannes Block zu Gesprächs- und Singabenden in das Fraumünster ein, um die Schätze der Kirchenmusik und des Gesangbuches weiter kennenzulernen. Die nächste Werkstatt für Wort und Musik wird in Kooperation mit dem Evensong angeboten und beschäftigt sich mit dem Liedschaffen des Theologen und Lyrikers Detlev Block (1934–2022).

### FRAUMÜNSTER

Mi, 15. Mai, 18 Uhr: Evensong

Mi, 15. Mai, 19 Uhr: Werkstatt für Wort und Musik

### AUSFAHRT AN AUFFAHRT

## Fahrt ins Blaue

Der Verein St. Peter und das Team der Kirche St. Peter laden alle Reisefreudigen an Auffahrt herzlich zur «Fahrt ins Blaue» nach Kilchberg ein. Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis und Margrit Fluor an der Orgel gestalten den liturgischen Gottesdienst nicht am St. Peter, sondern feiern gemeinsam mit den Kirchgemeinden Kilchberg und Rüslikon – zusammen mit Pfarrer Ralph Müller – zum Thema «Himmel».

### LESEN SIE WEITER ...



Ganzer Beitrag,  
Informationen im Detail  
und Hinweise zur Anmeldung  
auf reformiert.lokal plus

# Das Entscheide



**JOHANNES BLOCK** | Pfarrer am Fraumünster

**Der Frühling lockt in die freie Natur. Die Menschen erfreuen sich an Bäumen voller Grün und an blühenden Gärten. Im Monat Mai spürt man besonders gut, wie sehr der Mensch ein Teil der Natur ist und von deren Gaben und Gütern lebt.**

Doch die Natur ist weit mehr als ein komplexes Ökosystem, welches das Überleben auf dem Planeten Erde sichert. Die ökologische Artenvielfalt ist auch im geistlichen Sinn überlebenswichtig. Denn die Natur lebt und webt als ein Gleichnisfeld für das unsagbare Geheimnis Gottes. Auf seinen Wanderungen weist Jesus von Nazareth auf die Lilien auf dem Feld, auf die Vögel unter dem Himmel oder auf das Weizenkorn im Ackerboden. In einem seiner Gleichnisse geht es um einen Menschen aus der bäuerlichen Welt. Dieser Mensch wirft Samen aufs Land, wartet und beobachtet die Saat. Doch in allem Tun und Treiben weiss er nicht, wie der Same sprosst und wächst.

Ähnlich, sagt Jesus, verhält es sich mit dem Reich Gottes: Es ist von selbst gegenwärtig und bringt

# nde geschieht von selbst



Quelle: Goran Horvat / Pixabay

Frucht. Das Entscheidende geschieht durch Gott selbst. Obwohl der bäuerliche Mensch buchstäblich ackert und betrieblich organisiert ist, gibt es Momente in seinem Arbeitsablauf, die sich weder planen, messen noch berechnen lassen. Im Gleichnis heisst es: Der Same sprosst und wächst empor, der Mensch weiss nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht. So gerät man hinein in das Glück des Unverfügbaren.

Wie es im Gleichnis von der selbst wachsenden Saat eine sichtbare und eine unsichtbare Seite gibt, so besitzt ebenfalls die Kirche eine sichtbare und eine unsichtbare Seite. Wer die unsichtbare Seite der Kirche entdeckt, bekommt einen Geschmack für das Glück des Unverfügbaren. Hier waltet nicht der Mensch. Hier schaltet und waltet die Gottesherrschaft. Das Entscheidende geschieht durch Gott selbst – man weiss nicht wie. Gott selbst trägt Sorge um das Wachsen und Gedeihen seiner Kirche. Deshalb können wir sie uns leisten – die Stille, die Musse, das Innehalten. Deshalb können wir die unsichtbare Kirche feiern inmitten der sichtbaren Kirche. All unsere sichtbaren

Aktivitäten in der Kirche sollten dazu dienen, die unsichtbare Aktivität Gottes zu entdecken, zu loben und zu besingen. Das Entscheidende geschieht durch Gott selbst.

Eine Studie der Universität Zürich hat die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Kirchen untersucht. Diese «Gemeinwohlstudie» stellt im Ergebnis fest, dass weite Teile der Bevölkerung die Arbeit der Kirchen schätzen, insbesondere die Seelsorgearbeit, das Angebot religiöser Rituale an den Schwellen des Lebens oder die Präsenz von religiösen Bauten in Stadt und Land. Eine wichtige Erkenntnis besteht darin, dass sich der Beitrag der Kirchen für das Sozialkapital einer Gesellschaft nicht einfach messen lässt. Immaterielle Werte sind nicht sogleich greif- und sichtbar. Darin steckt ein Hinweis auf die unsichtbare Kirche, die äusseren betrieblichen Massstäben verborgen ist.

Der Frühling ist eine Jahreszeit, die besonders empfänglich für das Glück des Unverfügbaren macht. Alles wächst und blüht wie von selbst – man weiss nicht wie.

*«Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich dem zu Lob, der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob.»*

**DETLEV BLOCK  
(1934–2022)  
PFARRER, SCHRIFT-  
STELLER UND LYRIKER**



Quelle: Lorena La Spada

## WAHL VON FRAUMÜNSTER- PFARRER JOHANNES BLOCK

### DIE KIRCHENKREIS- KOMMISSION GRATULIERT

Die Kirchenkreiskommission des Kirchenkreis eins Altstadt gratuliert Pfarrer Dr. Johannes Block zur Wahl als Pfarrer am Fraumünster und den Pfarrpersonen der Kirchgemeinde Zürich zu ihrer Wiederwahl.

*Im Namen der Kirchenkreiskommissions-Mitglieder:  
Stefan Thurnherr, Präsident*

### DAS FRAUMÜNSTER-TEAM GRATULIERT

Nach einer über zweijährigen Probezeit – bedingt durch Deine lutherische Herkunft – haben Dich die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Zürich am 3. März 2024 für die kommende Amtszeit als Pfarrer am Fraumünster gewählt. Wir gratulieren Dir, lieber Johannes, ganz herzlich und freuen uns, dass Du im Gottesdienst am 19. Mai nun auch offiziell installiert wirst und weiterhin ein Teil unserer Teaminstallation bleibst. Wir danken Dir für den wertschätzenden Umgang, für deine Ausdauer, Dein Feingefühl und Deinen Humor und freuen uns, mit Dir gemeinsam und mit Gottes Geleit das Fraumünster weiterzuentwickeln.

#### *Das Fraumünster-Team*



Quelle: Fraumünster-Team



Dr. Johannes Block wird am 19. Mai als Fraumünster-Pfarrer installiert. Quelle: Lorena La Spada

#### GESPRÄCH MIT FRAUMÜNSTER-PFARRER

## «Die Altstadtkirchen sind so etwas wie spirituelle Haltestellen»

**Zwei Jahre nach seinem Amtsantritt wurde Pfarrer Dr. Johannes Block am 2. März durch die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Zürich für die kommende Amtszeit als Pfarrer am Fraumünster gewählt; am 19. Mai erfolgt seine Installation. Im Interview spricht er über die ersten zwei Jahre in Zürich, über seinen Auftrag und die Rolle der Kirche.**

***Johannes Block, im November 2021 haben Sie Ihr Amt als Pfarrer am Fraumünster angetreten. Wie haben Sie diese erste Zeit erlebt?***

Meiner Wahrnehmung nach liegt ein guter und gelungener Einstieg hinter mir. Ich bin dankbar für viele wertschätzende und ermutigende Rückmeldungen. Nach einer ersten Gewöhnungszeit hat man sich scheinbar an den Deutschen aus der Lutherstadt Wittenberg gewöhnt. Vielleicht hat dabei auch eine Fügung der Geschichte geholfen: Im Jahr 853 hat ein gewisser Ludwig der Deutsche die Fraumünsterabtei gestiftet ... Der betriebliche Aufwand am Fraumünster und im Kirchenkreis Altstadt ist komplex. Beeindruckt haben mich die vielen Menschen, die sich an ganz unterschiedlichen Stellen für das Fraumünster engagieren. Das Fraumünster besitzt

eine Strahlkraft, die allem menschlichen Tun und Mühen vorausliegt.

***Wie erleben Sie die Zürcher Altstadtkirchen im Kontext der modernen Stadt?***

Die Altstadtkirchen sind so etwas wie spirituelle Haltestellen im Betrieb der Grossstadt. Spirituelle Haltestellen entziehen sich dem tagtäglichen Stadtbetrieb, weil sie Alternativräume sind – Heterotopien. Die einen gehen daran vorüber, weil es den üblichen Lauf der Dinge stört. Die anderen suchen bewusst eine Kirche als einen Sakralraum auf. In dieser Spannung halten die Altstadtkirchen ihre Türen geöffnet: Die einen gehen vorüber, die anderen kehren ein. Als Kirche sollten wir einen gewissen Stolz verspüren, einer Stadtgesellschaft Alternativräume anzubieten. Ohne Kirchen im Stadtbild wäre die Welt nichts anderes als ein säkularer Raum. Oder pointierter ausgedrückt: Ohne Kirchen im Stadtbild gäbe es gar keine säkulare Welt. Denn Säkularität gibt es allein im Gegenüber zu Religiosität.

***Welchen Auftrag sehen Sie für sich als Pfarrer in einer Zeit, die von rapiden gesellschaftlichen Veränderungen geprägt ist?***

Manche Beobachter sprechen von einem Megatrend, dem sich die Kirche nicht entziehen könne: Der moderne Mensch bindet sich nicht an Organisationen und Institutionen. Das Segment der Religion wird mehr und mehr privatisiert. Frei und unabhängig von der Kirche sucht das Individuum religiöse Wege und Formen auf eigene Faust. In den Veränderungen und Bewegungen der Zeit kann die gute alte Kirche Stabilität und Verlässlichkeit anbieten. Die Kirche steht für ein uraltes und ureigenes Programm, das Halt und Gewissheit schenken kann. Zugleich sollte eine moderne Kirche mit religiösen Flaneuren leben, die punktuell auftauchen und im Getriebe der Stadt weiterziehen. Eine weitere Möglichkeit der kirchlichen Arbeit besteht darin, Kooperationen einzugehen und gemeinsame Projekte zu verantworten. Am Fraumünster ist es in letzter Zeit zu Kooperationen etwa mit dem Festival Stilles Zürich, mit dem Bestattungsamt im Stadthaus, mit dem Förderverein Kulturplatz Münsterhof oder mit ZüriCarneval gekommen.

***Wie würden Sie die Rolle der Kirche in der heutigen Gesellschaft definieren und welche Möglichkeiten sehen Sie für die Kirche, ihre Botschaft relevanter und zugänglicher zu machen?***

Offen gestanden bin ich wie viele andere auch ratlos angesichts des wachsenden Relevanzverlustes der Kirche in Europa. Viele Landeskirchen und Kirchgemeinden haben vielfältige Ideen auf den Weg gebracht, die auf unterschiedliche Weise mit dem christlichen Glauben in Berührung bringen. Wer bewusst sucht, wird auch Passendes finden. Aber selbst eine noch weitere Steigerung der kirchlichen Angebotspalette wird eine grundsätzliche Herausforderung nicht umschiffen können. Diese besteht in der hermeneutischen Einsicht, dass die Bibel ihre Relevanz in sich trägt. Die Bibel bringt eine fremde Botschaft in die Welt, die nach irdischen Massstäben als nicht relevant erscheint. Deshalb bildet die Kirche eine Art Kontrastgemeinschaft, die weltlichen und menschlichen Erwartungen vorderhand nicht entspricht. Als Kontrastgemeinschaft führt die Kirche in eine paradoxe Bewegung, die den Menschen Mensch werden lässt, indem sie ihn von sich selbst befreit. Die Frage der Selbstfindung coram Deo bildet eine wichtige Brücke in einer Epoche ausgeprägten Individualismus'.

**Welche theologischen Einsichten können dazu beitragen, eine Ethik der Versöhnung und des Friedens in einer Welt zu fördern, die von Konflikten und Spaltungen geprägt ist, und wie könnte die Kirche eine konstruktive Rolle in diesem Prozess spielen?**

Die Kirche hat die Themen «Frieden» und «Versöhnung» gleichsam im Erbe. «Suche Frieden und jage ihm nach», heisst es in der Bibel. Ich denke an die eindrückliche Rolle der Kirche während des Kampfes gegen die Apartheidpolitik in Südafrika, während des Ost-West-Konfliktes oder während der politischen Umwälzungen in Polen und in Ostdeutschland. «Un lieu de la paix et de la prière», das möge das Fraumünster für die heutigen Menschen sein, äusserte Marc Chagall, als er die farbigen Fenster mit ihrer biblischen Botschaft entwarf. Beides kann die Kirche in einer unruhigen und konfliktreichen Welt bieten: einen Ort des Friedens, an dem sich Menschen jenseits ethnischer, nationaler, kultureller, politischer oder anderer Schranken und Zwänge begegnen und austauschen; und einen Ort des Gebetes, an dem Menschen über sich selbst hinauskommen und entdecken, dass Frieden weit mehr ist als menschliches Können und Vermögen.

**Am 19. Mai erfolgt Ihre Installation als Pfarrer des Fraumünsters. Was bedeutet Ihnen persönlich dieser Akt der Amtseinsetzung?**

Durch eine Installation wird mir ein Amt und eine Aufgabe übertragen. Es bestärkt mich, dass ich von anderer Seite beauftragt und ermuntert werde, die pastorale Arbeit zu verantworten. Manchmal muss man im Sinne des biblischen Wortes gegen die guten Gewohnheiten in der Kirche und in der Welt predigen. Dann steht man recht allein auf der Kanzel, stützen allein Amt und Auftrag. Ich verbinde den Akt der Amtseinsetzung mit der Hoffnung auf das Wirken des Heiligen Geistes, der weht, wo er will, und fröhlich ermuntert. Auch hoffe ich auf Menschen, die mich in meinen Aufgaben wohlwollend unterstützen. Dabei geht es weniger um meine Person und mehr um die Ermöglichung des Verkündigungsauftrags.



**LESEN SIE WEITER ...**

Das ungekürzte Interview ist nachzulesen auf reformiert.lokal plus

Seit Kurzem stellt Michael Wirz in Handarbeit exklusive Grossmünster-Schokolade her.  
Quelle: Stephan Gisi



NEUE GROSSMÜNSTER-SCHOKOLADE: EXKLUSIV UND 100% HANDMADE

## Wie die Kakaobohne den Weg zur Erleuchtung findet

**Das Grossmünster ist ein Stück Kirchengeschichte – und seit kurzem auch ein Stück Schokolade. Hergestellt wird dieser himmlische Genuss vom «Altstadtkirchen-Confiseur» Michael Wirz.**

Seit März 2014 arbeitet Michael Wirz im Kulturhaus Helferei; hier ist er als Haus-techniker tätig. Dienstags läuft er aber jeweils noch in einer weiteren Funktion zur Hochform auf: über Mittag verwandelt sich der Allrounder zum Pizzaiolo; der Duft von frischen, handgemachten Pizzen strömt an solchen Tagen durch die Kirch- und die umliegenden Nebengassen der Zürcher Altstadt.

Dass er mit Schneebeesen und Kochlöffel ebenso meisterlich zu hantieren versteht wie mit Bohrschrauber und Winkelschleifer, ist kein Zufall. Michael Wirz ist gelernter Bäcker-Konditor. Diesen Beruf übte er gerne und während vieler Jahre aus, in kleinen und grossen Betrieben und auch in leitenden Funktionen; so lange, bis ihn eine Mehlallergie ausbremste. Was zuerst eine niederschmetternde Diagnose war, fügte sich alsbald zum Guten. Michael Wirz fand in der Helferei eine neue Anstellung. «Ein Glücksfall», wie er betont. Hier kann er seine handwerklichen Fähigkeiten einbringen, soziale Kontakte pflegen

und sich auch kreativ ausleben: Seit kurzem ist er auch noch zum «Haus-Confiseur» der Zürcher Altstadtkirchen avanciert und stellt die neue, exklusive und zu 100% handgemachte Grossmünster-Schokolade her. Und die ist alles, ausser gewöhnlich. Rund statt eckig, mit einem vom Hersteller selber fotografierten Grossmünster-Sujet bedruckt, jedes Stück ein Unikat, produziert zwischen 2 und 3 Uhr morgens, in den drei Geschmacksrichtungen «Dunkle Schokolade mit Heidelbeeren», «Milchschokolade mit gerösteten Haselnüssen» und «Weisse Schokolade mit gerösteten Mandeln» und weltweit genau an einem einzigen Ort erhältlich: im Grossmünster-Shop.

Im Gespräch erzählt Michael Wirz, wie dieses Projekt entstanden ist, weshalb es für die Herstellung viel Fingerspitzengefühl braucht, warum preisgekrönte Kuvertüre und handverlesene Nüsse zum guten Gelingen allein nicht reichen und weshalb man diesen kulinarischen Höhenflug unbedingt kosten sollte.



**LESEN SIE WEITER ...**

Das spannende Interview ist online nachzulesen auf altstadtkirchen.ch



Das AltstadtOrchester mit Dirigentin Ilona Voulgari. Quelle: Lorena La Spada

«NACHGEFRAGT BEI...» ILONA VOULGARI

## Eine bereichernde Zusammenarbeit

«Nachgefragt bei ...» ist die Rubrik mit der persönlichen Note, die alle Musikerinnen und Musiker der Altstadtkirchen im Rahmen eines Kurzinterviews mit einem persönlichen Fokus vorstellt. In dieser Ausgabe unterhält sich Roman Walker, Bereichsleiter Musik der Altstadtkirchen, mit Ilona Voulgari, Dirigentin des AltstadtOrchesters.

**Ilona, welches ist die genaue Stellenbezeichnung deiner Tätigkeit am Kirchenkreis eins?**

Seit dem 1. August 2023 bin ich Dirigentin des AltstadtOrchesters.

**Erinnerst du dich, wie es zu dieser Mitarbeit gekommen ist?**

Ja, sehr gut sogar. Ich war auf der Suche nach einem Orchester, das ich leiten könnte; einem Ensemble, mit dem ich meine musikalischen Visionen teilen und gemeinsam an deren Umsetzung arbeiten kann. Es war schon seit meiner Kindheit mein innigster Wunsch, gemeinsam mit Menschen zu musizieren. So stiess ich auf die Ausschreibung und zögerte keine Sekunde, mich zu melden. Diese Entscheidung führte zu einer bereichernden Zusammenarbeit, die mir nun die Möglichkeit gibt, als Dirigentin mit einem wunderbaren Orchester zu arbeiten und gemeinsam Musik zu machen.

**Welche verschiedenen Tätigkeitsfelder pflegst du in deiner Aufgabe?**

Der erste Schritt in meiner Arbeit als Dirigentin ist immer die sorgfältige Aus-

wahl des Konzertprogramms. Ich strebe danach, Werke zu finden, die nicht nur eine Herausforderung darstellen, sondern auch für die Fähigkeiten unserer Musiker:innen zugänglich sind. Nach der Auswahl der Stücke widme ich mich der Beschaffung und Vorbereitung des Notenmaterials. Hier lege ich grossen Wert auf detaillierte Eintragungen wie Bogenführung, Dynamik, Artikulation, Phrasierung und Tempi. Eine präzise Vorarbeit in diesem Bereich erleichtert die anschliessende Probenarbeit erheblich. Die Gestaltung der Proben erfordert nicht nur ein tiefes musikalisches Verständnis, sondern auch feines Geschick. Mein Ziel ist es stets, alle Spieler:innen motivierend auf die bevorstehenden Konzerte und Gottesdienste vorzubereiten, sodass sie bei den Aufführungen über sich hinauswachsen können. Neben der musikalischen Vorbereitung umfasst meine Rolle auch organisatorische Aufgaben wie das Anfragen von Solist:innen, die Planung der Proben und die Abstimmung der musikalischen Gestaltung in den Gottesdiensten mit den Pfarrpersonen.

**Kannst du uns dein Ensemble näher vorstellen?**

Wenn ich das Altstadtorchester näher vorstellen darf, spreche ich von einer wirklich aussergewöhnlichen Gemeinschaft. Das Erste, was mir und auch jedem neuen Mitglied auffällt, ist die besondere Atmosphäre innerhalb des Ensembles. Es herrscht eine freundliche

Stimmung, in der sich jede und jeder herzlich willkommen fühlt. Dieses Gefühl des Willkommenseins und der gegenseitigen Unterstützung prägt das Zusammenleben im Orchester massgeblich. Die Zusammenarbeit ist stets angenehm und von einer aufrichtigen Freundlichkeit durchzogen, selbst wenn wir uns mit schwierigen Stellen im Repertoire oder einem komplexen Programmablauf auseinandersetzen müssen. Doch ungeachtet der Herausforderungen finden wir immer wieder einen Weg, diese gemeinsam und harmonisch zu bewältigen. In dieser wunderbaren Gemeinschaft macht es einfach Freude, schöne Musik zu spielen.

**Welches sind für dich besondere Herausforderungen in deiner Tätigkeit?**

Eine der Herausforderungen ist die Balance, die ich in den Proben finden muss: Ich habe das starke Bedürfnis, vieles zu vermitteln, zu ändern und zu korrigieren, was mich manchmal dazu bringt, zu schnell zu sprechen. Es ist eine Kunst, das richtige Mass an Informationen und Anweisungen zu finden, ohne die Musiker:innen zu überfordern. Darüber hinaus ist es eine meiner Aufgaben, für jeden einzelnen da zu sein, auch für diejenigen mit spezifischen Bedürfnissen oder Herausforderungen beim Beherrschen ihres Instruments. Dies erfordert ein hohes Mass an Einfühlungsvermögen und Flexibilität, insbesondere wenn man ein Laien-Ensemble leitet. Wobei ich den Begriff «Laienorchester» ungern verwende, da es die aussergewöhnliche Leistung und das Engagement der erwachsenen Musiker, mit denen ich arbeite, nicht vollständig würdigt.

**Worauf freust du dich ganz besonders?**

Auf jede nächste Probe und natürlich auf das nächste Konzert.

**LESEN SIE WEITER ...**



Das ganze Interview ist nachzulesen auf [reformiert.lokal.plus](http://reformiert.lokal.plus).

**PREDIGERKIRCHE**

So, 30. Juni, 17 Uhr: Sommerkonzert des AltstadtOrchesters.

CHAGALL KONZERTE

## Kammermusik-Erlebnisse im Mai



Gringolt Quartett.

Quelle: Tomasz Trzebiatowski

**Die beiden Chagall Konzerte im Mai bieten eher selten gehörte Kammermusik-Erlebnisse; alles im Kontext von Marc Chagall.**

Am 16. Mai spielt das Zürcher Gringolts Quartett das Streichquartett Nr. 10 von Dimitrij Schostakowitsch und Alexander von Zemlinskys Streichquartett Nr. 3. Aus Feuilletons über Gringolt ist zu lesen: «*Eines der bemerkenswertesten Streichquartette der jüngeren Generation, weit über unsere Grenzen hinaus gerühmt, Interpretation mit absoluter Meisterschaft und orchestraler Fülle.*»

Mit seinem 1924 in Prag komponierten 3. Streichquartett erlangte der gefeierte Dirigent Alexander von Zemlinsky internationale Anerkennung: brillantes Spiel, neue Spieltechniken zwischen Schönberg und Bartok. Schostakowitsch brauchte im Jahr 1964 gerade einmal zehn Tage, um sein phänomenales, bewegtes und tief bewegendes 10. Streichquartett zu komponieren, seinem Freund, dem polnischen Komponisten Moissej Wainberg gewidmet.

Ein weiterer Höhepunkt der Kammermusik am 21. Mai: Mozarts Divertimento Es-Dur KV 563 mit dem Streichtrio le buisson prospérant, dem Streicher in residence. Mozarts tiefgründigstes Kammermusikwerk, selten zu hören, beschenkt uns mit höchst virtuoser Musik; ein Werk, das lange Zeit als unspielbar galt, das der Interpretation alles abverlangt – und das nach 45 Minuten glücklichem Zuhören leider zu Ende ist.

### FRAUMÜNSTER

Do, 16. und Di, 21. Mai, 19 bis 19.50

Uhr: Musik im Fraumünster.

Tickets: 40 Franken; freier Eintritt für die Jugend.

Reservation: [musikimfraumuenster.ch](http://musikimfraumuenster.ch)

### «UNTER DER DUSCHE – KIRCHENMUSIK IM ALLTAG»

## Kammermusik am St. Peter

**Am 18. Mai findet in der Kirche St. Peter ein weiteres Konzert der Reihe «Unter der Dusche - Kirchenmusik im Alltag» statt. Kammermusik von Antonin Dvorak wird an diesem Abend den Kirchenraum erfüllen.**

**MARGRIT FLUOR** | Organistin St. Peter

Kammermusik steht offiziell für eine kleine Besetzung. Es beinhaltet das Musizieren zu zweit, im Trio oder in anderen kleinen Ensembles. So, dass man miteinander zu Hause in der Kammer, im Salon musizieren kann. In gutbürgerlichen Familien waren konzertante Anlässe im Privaten sehr beliebt. Einerseits pflegte man damit Freundschaften, erfuhr aber auch kulturelle und andere Neuigkeiten.

Aber was hat die Kammermusik in der Kirche verloren? Musikhören öffnet die Sinne, sodass eigene Bilder und Gefühle entstehen können. Man lebt mit, wenn sich die Musiker:innen aufeinander einlassen. Vielleicht entstehen Momente, die berühren und zum Denken anregen. Also kirchliche Kammermusik? Erfahren Sie es am Kirchenkonzert unter dem Titel «Kammermusik».

### KIRCHE ST. PETER

Sa, 18. Mai 2024, 17 Uhr: «Unter der Dusche – Kirchenmusik im Alltag» zum Thema Kammermusik. Es spielen *Mélanie Adami (Sopran), Ronny Spiegel und Eszter Major (Violine), Dominique Polich (Viola), Sabine Bärtschi (Violoncello) sowie Philipp Mestrinel (Klavier) Werke von A. Dvorak.*



### Zürcher Singfest 2024

#### Werden Sie Teil eines unvergesslichen Chor-Spektakels!

Wir suchen engagierte Helferinnen und Helfer, die Interesse daran haben, Teil des Zürcher Singfest Teams zu werden! Ganz gleich, ob Sie gerne organisieren, beim Aufbau unterstützen, Besucherinnen und Besucher betreuen oder hinter den Kulissen mitwirken möchten – wir bieten eine Vielzahl von Aufgaben, die zu Ihren Fähigkeiten und Interessen passen! Als Mitglied unseres Teams erleben Sie nicht nur ein spannendes Festival voller Musik und Freude, sondern haben auch die Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu knüpfen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf und seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam die zauberhafte Welt des Chorgesangs zum Leben erwecken! Wenn Sie nähere Informationen wünschen oder Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, den Projektleiter Kantor Daniel Schmid über 076 456 30 00 zu kontaktieren oder besuchen Sie unsere Website. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

[www.zuesi.ch](http://www.zuesi.ch) | [info@zuesi.ch](mailto:info@zuesi.ch)

### AUSSTELLUNG «KUNST UND INKLUSION» IN DER PREDIGERKIRCHE

Die Ausstellung «Kunst und Inklusion» zeigt Werke von Kunstschaffenden mit und ohne Beeinträchtigungen. Das Ausstellungsprojekt findet im Rahmen der Nationalen Aktionstage Behindertenrechte statt und soll die Thematik der Inklusion und der Gleichberechtigung aller Kunstschaffenden fördern.

### PREDIGERKIRCHE

Do, 16. Mai, 18 Uhr: Vernissage.  
Mi, 22. Mai, 16 Uhr: Ausstellungs-Führung  
Mi, 29. Mai, 18 Uhr: Kunst-Gespräch  
Mi, 5. Juni, 19 Uhr: Pantomime-Aufführung  
So, 9. Juni, 11 Uhr: Inklusiver Gottesdienst  
Do, 13. Juni, 18 Uhr: Finissage

## Aktuelles aus dem Kirchenkreis eins

### Wer wird neue Pfarrperson am Grossmünster?

Am 3. März 2024 wurde Christoph Sigrist nach 21 Jahren Pfarrer am Grossmünster verabschiedet. Das Grossmünster-Pfarramt wird weiterhin vom bisherigen Pfarrer Martin Rüschi geleitet, der seit 2011 am Grossmünster tätig ist. Unterstützt wird er dabei seit dem 1. März von Pfarrer Stephan Denzler, der die vakante Stelle bis zum Stellenantritt einer neuen Pfarrperson interimsmässig besetzt.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist die grösste und mitgliederstärkste Kirchgemeinde der Schweiz. Sie steht mit innovativen Formen des kirchlichen Lebens für die Bedürfnisse einer modernen und vielfältigen Gesellschaft.

Der Kirchenkreis eins Altstadt umfasst innerhalb der Kirchgemeinde Zürich die pulsierenden Standorte Grossmünster, Fraumünster, St. Peter und Predigern sowie die Wasserkirche, das Kulturhaus Helferei und das Lavaterhaus. Das Grossmünster steht als Mutterkirche der Schweizer Reformation und als Zentrumskirche im Blick der Öffentlichkeit. Es ist Anziehungspunkt für Gäste aus dem In- und Ausland und hat ein lebendiges Gemeindeleben.

Für das Team des Kirchenkreises eins Altstadt wird nun nach dem Weggang von Pfarrer Christoph Sigrist eine neue Pfarrperson gesucht, die zusammen mit Pfarrer Martin Rüschi das Pfarramt am Grossmünster innehat. Die Ausschreibung ist publiziert. Bewerber:innen konnten ihre Unterlagen bis zum 21. April einreichen.

Gerne informieren wir Sie an dieser Stelle, sobald die neue Pfarrperson bekannt ist.

[grossmuenster.ch](http://grossmuenster.ch)

## Gottesdienste

### Fraumünster

So, 5. Mai, 10h

#### Gottesdienst

Im Anschluss öffentliches Gottesdienstnachsprechgespräch mit Studierenden der Theol. Fakultät. Fraumünster-Vocalconsort; Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel Pfr. Johannes Block

Do, 9. Mai, 11h

#### Gottesdienst an Auffahrt unter freiem Himmel

Freiluftgottesdienst auf dem Münsterhof; anschliessend z'Morge. Bei Regen wird der Gottesdienst in das Fraumünster verlegt. Stadtmusik Zürich (Blasorchester); Niki Wüthrich, Leitung Pfr. Johannes Block Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 12. Mai, 10h\*

#### Gottesdienst

Heinz Balli, Orgel Prof. Jörg Frey, Theologische Fakultät

Mi, 15. Mai, 18h

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und bibl. Wort. Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

So, 19. Mai, 10h

#### Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl; Installationsgottesdienst Pfarrer Johannes Block

Mit Livestream Fraumünster-Chor; Adrian Schneider und Basil Hubatka, Trompeten; Stanley Clark und Rudolf Hermann, Posauern; Kantor Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel Pfr. Johannes Block Pfr. Josef Fuisz, Dekan

Mi, 22. Mai, 18h

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und bibl. Wort Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

So, 26. Mai, 10h

#### Gottesdienst

Kantor Jörg Ulrich Busch, Orgel Prof. Tobias Jammerthal, Theologische Fakultät

Mi, 29. Mai, 18h

#### Gottesdienst mit Abendmahl

Evensong – Freie Form der Vesper mit geistlicher Musik und bibl. Wort Mit Studierenden der Theologischen Fakultät

### Grossmünster

So, 5. Mai, 10h

#### Gottesdienst

Predigtreihe Jesaja IV: «Toter Gott oder toter Glaube?» Jesaja 59,1-4 Andreas Jost, Orgel Pfr. Stephan Denzler

Do, 9. Mai, 10h

#### Kantaten-Gottesdienst an Auffahrt

Predigtreihe Jesaja V: «Blicke auf, ringsum, und sieh!» Jesaja 60,4; Gottesdienst mit der evangelisch-lutherischen Kirche Zürich. J.S. Bach: Messe A-Dur BWV 234

Andreas Jost, Orgel Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster Kantor Daniel Schmid, Leitung Pfr. Martin Rüschi Pfr. Thomas Risel

Sa, 11. Mai, 18h

#### Gottesdienst

Dreisprachiger Gottesdienst (DE/UA/RU) mit anschl. Apéro und Zeit für Austausch. Die dreisprachigen Gottes-

dienste auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch werden vom Integrationsverein Galaktika in reformierter Tradition und mit zusätzlicher orthodoxen Elementen einmal pro Monat gestaltet. Anna Hemme-Unger, Theologin

So, 12. Mai, 10h\*

#### Gottesdienst am Muttertag

Predigtreihe Jesaja VI: «Kopfschmuck statt Asche» Jesaja 61 Andreas Jost, Orgel Pfrn. Cornelia Camichel

So, 19. Mai, 10h

#### Kantaten-Gottesdienst an Pfingsten

Predigtreihe Jesaja VII: Jesaja 62. Kanzelrede zu Pfingsten: Angelika Overath J.S. Bach: Kantate «Also hat Gott die Welt geliebt» BWV 68 Andreas Jost, Orgel Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster Kantor Daniel Schmid, Leitung Pfr. Martin Rüschi

So, 26. Mai, 10h

#### Gottesdienst an Trinitatis

Predigtreihe Jesaja VIII: «Wir sind der Ton und du unser Bildner» Jesaja 64,8b Andreas Jost, Orgel Vikarin Monika Grieder

### Predigerkirche

Fr, 3. Mai, 18.30h

#### Jazzvesper

Harold Arlen: «Over the rainbow» Dela Hüttner, Gesang Adrian Mira, Saxofon und Klarinette; Mischa Frey, Kontrabass; Samir Böhringer, Schlagzeug; Philipp Mestrinel, Klavier Thomas Münch, kath. Seelsorger

So, 5. Mai, 11 h

**Ökumenischer Gottesdienst**

«Benedicere – Gut sagen» mit Segensritual Philipp Mestrinel, Orgel Pfrn. Kathrin Rehmat Thomas Münch, kath. Seelsorger Team Stadtkloster

Fr, 10. Mai, 18.30 h

**Chorvesper**

«Himmlische Sphären» Heinrich Isaac, Palestrina und weitere Kompositionen der Renaissance Vokalensemble St. Georg Künsnacht; Joachim Schwander, Leitung und Orgel Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 17. Mai, 18.30 h

**Kantatenvesper**

Zeitgeist – Geistzeit I. J.S. Bach BWV 35: «Geist und Seele wird verwirret». Constantin Zimmermann, Altus; Bridget Greason-Sharp und Benjamin Elsässer, Oboe Ronny Spiegel und Sabine Curti, Violinen; Dominique Polich, Viola Sabine Bärtschi, Cello Christoph Elsässer, Kontrabass Philipp Mestrinel, Orgel Pfrn. Kathrin Rehmat

Mo, 20. Mai, 19 h

**Gemeinsamer Kantaten-Gottesdienst von St. Peter und Predigern am St. Peter**

Fr, 24. Mai, 18.30 h

**Orgelvesper**

Zeitgeist – Geistzeit II. J.S. Bach, Pièce d'Orgue, Trio «Allein Gott in der Höh sei Ehr» Jürg Brunner, Orgel Pfrn. Kathrin Rehmat

Sa, 25. Mai, 16 h

**Eucharistie**

«Zu Trinitatis» Jürg Brunner, Orgel P. Peter Spichtig OP, Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 31. Mai, 18.30 h

**Chorvesper**

Zeitgeist – Geistzeit III «Komm, Schöpfer Geist» Gregorianik / Gilles Binchois: «Veni creator spiritus», Hugo Distler: «Komm Heiliger Geist, Herre Gott» Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Kantor Philipp Mestrinel, Orgel Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Pfrundhaus**

So, 5. Mai, 9.30 h

**Ökumen. Gottesdienst**

Philipp Mestrinel, Klavier Pfrn. Kathrin Rehmat; Thomas Münch, kath. Seelsorger

So, 12. Mai, 9.30 h

**Gottesdienst**

Timon Huang, Orgel Vikar Kowollik

So, 19. Mai, 9.30 h

**Pfingstgottesdienst**

Philipp Mestrinel, Klavier Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 26. Mai, 9.30 h

**Gottesdienst**

Jürg Brunner, Klavier Vikar Kowollik

**St. Peter**

So, 5. Mai, 10 h

**Gottesdienst mit Taufe**

«Christus als Gärtner oder von Eden bis Gethsemane». Kirchenratspräsidentin Pfrn. Esther Straub (Predigt) und Pfrn. Cornelia Camichel (Liturgie) gestalten den Gottesdienst gemeinsam. Margrit Fluor, Orgel Pfrn. Cornelia Camichel Pfrn. Esther Straub

Do, 9. Mai

**Auffahrts-Gottesdienst**

**Ausflug «ins Blaue»** Herzliche Einladung

zum liturgischen Gottesdienst zu Auffahrt und Mittagessen in Kilchberg. Abfahrt mit Bus ab Bürkliplatz um 9.29 Uhr. Bitte zum Mittagessen anmelden bei patricia.schneider@reformiert-zuerich.ch. Ausschreibung beachten. Margrit Fluor, Orgel Patricia Schneider Pfrn. Cornelia Camichel

So, 12. Mai, 10 h\*

**Gottesdienst im Grossmünster**

Pfrn. Cornelia Camichel gestaltet den Gottesdienst zum Muttertag im Grossmünster. Die St. Peter-Gemeinde ist herzlich ins Grossmünster eingeladen.

So, 19. Mai, 9 h

**Taufgottesdienst**

Dieser Taufgottesdienst mit einer Tauffamilie dauert ca. 1/2 Stunde. Margrit Fluor Pfrn. Cornelia Camichel

Mo, 20. Mai, 19 h

**Pfingstmontags-**

**Gottesdienst mit**

**Abendmahl**

Gemeinsamer Kantaten-Gottesdienst von St. Peter und Predigern. G.H. Stölzel: «Komm, du Himmelstaube» Anna Juniki, Sopran Ingrid Alexandre, Mezzo-Sopran Collegium musicum Zürcher Kantorei zu Predigern; Johannes Günther, Leitung Margrit Fluor, Orgel Pfrn. Cornelia Camichel Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 26. Mai, 10 h

**Gottesdienst**

Gottesdienst für Polizei- und Rettungskräfte. 25 Jahre Seelsorge Polizei- und Rettungskräfte mit Polizeimusik Zürich, anschliessend Platzkonzert und Apéro auf der St. Peterhofstatt.

Polizeimusik Zürich Pfr. Stefan Keilwerth und Kirsten Willems, kath. Seelsorgerin

**Mosaic**

Fr, 10. Mai, 19.30 h

**Gottesdienst mit Apéro**

Mosaic Band Pfrn. Priscilla Schwendimann

Fr, 24. Mai, 19.30 h

**Gottesdienst mit Apéro**

Mosaic Band Pfrn. P. Schwendimann

**Weitere Gottesdienste**

Montag bis Freitag

7 h | 7.30 h | 8 h | 8.30 h

**Wegworte**

Ökum. Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45 h

Sa–So, 15.45 h

**Abendgebet**

Ökum. Bahnhofskirche

Mo, Mi–Fr, 12.15–12.35 h

(ausser an Feiertagen)

**Mittagsgebet**

Singen und beten, hören und schweigen. Wir gestalten unser Mittagsgebet in Anlehnung an Gebetsformen aus Taizé. Eine ökumenische Gruppe leitet abwechselungsweise das Mittagsgebet. Predigerkirche

Di, 12.15–12.35 h (ausser an Feiertagen)

**Mittagsgebet**

Eine Atempause in der Mitte des Tages. In Zusammenarbeit mit dem aki, der Predigerkirche, den Zürcher Jesuiten und weiteren Personen. Predigerkirche

\* Mit Mini-Gottesdienst (siehe Rubrik Kinder und Jugendliche)

**Meditation**

**Grossmünster**

Mi, 1. Mai, 18 h

**Stille und Stimme**

Feierabendmeditation im Grossmünster Hubert Michael Saladin

**Grossmünster, Krypta**

Mittwochs, 12.15 h (ausser während Schulferien)

**Abendmahl am Mittag**

Im Anschluss Zmittag in der Helferei oder im Karl der Grosse Kosten: CHF 10 pro Person

Freitags, 19.15 h

**Krypta-Gebet**

Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe. Eingang Glastüre beim Grossmünsterplatz (vis-à-vis Musik Hug).

**Predigerkirche**

Donnerstags, 7–7.35 h

**Morgenmeditation**

Mit Klang, Wort und Stille in den Tag. Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 19. Mai, 18 h

**Sequentia**

Liturgisches Singen Ökumenisches Angebot des Stadtklosters, offen für alle zum Mitsingen, Mitbeten oder einfach Zuhören. Einsingen ab 17.30 | Pia Maria Hirsiger und Philippe Frey Pfrn. Kathrin Rehmat

**St. Peter**

Mittwochs, 7–8 h

**Meditation in der Kirche St. Peter**

In den Traditionen des Zens und der Kontemplation praktizieren wir stilles Sitzen und meditatives Gehen.

## Augustinerkirche

**Donnerstags, 12.15-12.35h (ohne 9. Mai)**

### Haltestille Bahnhofstrasse

Musik. Stille. Wort.  
Musiker:innen der Zürcher Hochschule der Künste  
Pfrn. Cornelia Camichel  
Thomas Münch, kath.  
Seelsorger  
Pfr. Lars Simpson

## Ökumenische Seelsorge

**Samstags, 13-15h**

### Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik.  
Grossmünster

**Mo-Fr, 7-19h**

**Sa-So, 10-16h**

### Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofkirche

**Di-Fr, 14-17h**

### Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche

Qualifizierte Pfarrpersonen, Ordensleute und Theolog:innen hören zu

## Kinder und Jugendliche

**So, 12. Mai, 10.30h**

### Mini-Gottesdienst

Für Kinder bis 12-jährig. Es gibt eine Geschichte, Spiele, Lieder und etwas zum Basteln. Dieses Angebot kann unterschiedlich genutzt werden:

- Die Kinder können zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson um 10 Uhr den

Gottesdienst in einer der Altstadtkirchen besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet zum Mini-Gottesdienst kommen.

- Die Kinder können bereits um 9.45 Uhr ins Lavaterhaus gebracht werden und die erwachsene Bezugsperson kann alleine den Gottesdienst in einer der Altstadtkirchen besuchen.
- Die Kinder kommen (mit einer erwachsenen Bezugsperson oder alleine) direkt um 10.30 Uhr zum Mini-Gottesdienst.  
Stephanie Preschany  
Tobias Wolf  
St. Peter, Lavaterhaus

**Mi, 8./15./22./29. Mai, 9.30h**

### Singe mit de Chind

Für 1.5- bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen.

Mit Znüni.

Martina Ilg

St. Peter, Lavaterhaus

**Sa, 25. Mai, 10h**

### Fiire mit de Chind

Besinnliche, fröhliche Feier für Familien mit Kindern ab Geburt bis ca. 1. Klasse. Anschliesend Brunch.

Martina Ilg;

Käthi La Roche; Sarah Schwarzenbach

Pfrn. Kathrin Rehmat

Predigerkirche

## Wandern

**Do, 2. Mai, ca. 9h**

### Wanderung | Wandergruppe Fraumünster

Wanderung nach Kloster Magdenau.

Interessierte und Anmeldungen an Walter Matzinger 044 930 45 22

**Do, 23. Mai, ca. 9h**

### Wanderung | Wandergruppe Fraumünster

Saalenwanderung. Interessierte und Anmeldungen an Walter Matzinger 044 930 45 22

## Geselliges

### Fraumünster

**So, 26. Mai, 11.15h**

### Jahresausflug

### Fraumünster-Verein

Im Anschluss an den Gottesdienst.

Markus Thomma

Pfr. Johannes Block

### Fraumünster, Pfarrhaus

**So, 5. Mai, 11h**

### Tavolata

Nach dem Gottesdienst gemeinsam kochen und essen und die Predigt Revue passieren lassen.  
Michael Muhl, Leitung

**So, 12. Mai, 11.15h**

### Punch

Predigt & Lunch des Jungen Fraumünsters.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Pfarrhaus zusammen gekocht und über die Predigt diskutiert.

Jung-Fraumünster;

Konrad Schwenke,

Leitung

### St. Peter, Lavaterhaus

**Freitags, 14-17h**

### Nimm- und Bring-Bibliothek

Bücherstube

St. Peter, Lavaterhaus

Freiwillige der Kirche

St. Peter

### St. Peterhofstatt

**Di-Fr ab 21. Mai,**

**11.45-14.30h**

### Lese-Liege

Entspannung – Cloud-watching – Buch – Mittagspausen für Seele, Geist und Körper auf der idyllischen St. Peterhofstatt mitten in Zürich. Eine Einladung der freiwillig Engagierten der Kirche St. Peter. Bei schönem Wetter.

### Gloggi-Stube

**Mo, 6. Mai, 13.30h**

### Gloggi-Stube

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. Heute kommen wir «nach Lust und Laune» zusammen, ohne spezielles Programm und verbringen gemeinsame Momente. Auskunft: meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 19. Sihlstrasse 33, neben Hotel Glockenhof, im Gebäude des CEVI Zürich  
Meta Froriep

**Mo, 13. Mai, 13.30h**

### Gloggi-Stube mit Veranstaltung

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Katharina von Zimmern (1478-1547). Die Wissenschaftlerin, Humanistin und Autorin, Dr. Christine Christ-von Wedel, bringt uns die letzte Äbtissin des Fraumünsters näher. Ort, Kontakt und Auskunft: siehe Eintrag vom 6. Mai.  
Dr. Christine Christ-von Wedel  
Meta Froriep

**Mo, 20. Mai**

### Die Gloggi-Stube bleibt geschlossen

**Mo, 27. Mai, 13.30h**

### Gloggi-Stube

### Diskussionsrunde

Gemütliche Begegnungen in der Gloggi-Stube. 14.30 Uhr: Diskussions-

runde oder Erzähl-Gloggi. Ort, Kontakt und Auskunft: siehe Eintrag vom 6. Mai.  
Meta Froriep

## Angebote 65+

**Di, 7. Mai, 14.30h**

### Prediger im Pfrundhaus

### «Stier – Blumen und Hörner im Mai»

Belinda Harris

Pfrn. Kathrin Rehmat

## Erwachsenenbildung

### Fraumünster

**Mi, 15. Mai, 19h**

### Werkstatt für Wort und Musik

Nach dem Evensong, von Student:innen der Theo. Fakultät verantwortet, wird zu einer Ausgabe der Werkstatt für Wort und Musik eingeladen, die sich schwerpunktmässig mit dem Liedschaffen des Theologen und Lyrikers Detlev Block (1934-2022) beschäftigt.  
Kantor Jörg Ulrich  
Busch, Orgel  
Pfr. Johannes Block

### Predigerkirche

**Mo, 6. Mai, 18.30h**

### Noviziatskurs vom Stadtkloster

Pfrn. Kathrin Rehmat

### St. Peter Lavaterhaus

**Jeweils am 2. Dienstag im Monat, 10-11.30h**

### Lese-Club

Lesen und philosophieren

**Do, 16. Mai, 14.30h**

### Themen-Nachmittag



Katharina von Zimmern und die Übergabe des Fraumünsters. Referat über wichtige Stationen aus ihrem bewegten Leben und entscheidende Ereignisse des Jahres 1524. Und es wird das Festprogramm des Jubiläumsjahres vorgestellt. Irene Gysel, Alt-Kirchenrätin und ehem. Fernsehredaktorin.  
Meta Froriep  
Pfr. Johannes Block

geliebt» BWV 68  
Vokalsolisten; Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster;  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung

### Predigerkirche

**So, 12. Mai, 19.30 h  
Orgelkonzert**  
Von Mutter Courage zum Ave Maria in Variationen und weiteren mütterlichen Reminiszenzen  
Margrit Fluor, Orgel

### St. Peter

**So, 18. Mai, 17 h  
Konzert der Reihe  
«Unter der Dusche»  
– Kirchenmusik im  
Alltag.**  
Kammermusik  
Streichquartett: Ronny Spiegel, Violine; Eszter Major, Violine  
Dominique Polich, Viola  
Sabine Bärtschi, Cello  
Mélanie Adami, Sopran  
Philipp Mestrinel, Klavier

### Helferei

**Mo, 6./13. und 27. Mai,  
18.30 h (20. entfällt)  
SingWerkstatt**  
Offenes Singen mit dem RG: Jeder Abend ist einem Thema gewidmet. Dreiviertelstunden Erholung für Leib und Seele!  
Kantor Daniel Schmid,  
Leitung; Verena Schmid-Schmocker,  
Klavier

## Kultur

### Predigerkirche

**Do, 16. Mai, 17 h  
Vernissage**  
Ausstellung: «Kunst und Inklusion». 16. Mai bis 15. Juni

Mit ökumenischen Gästen  
Mathias Müller,  
Gehörlosenseelsorge  
Pfrn. Kathrin Rehmat

### St. Peter, Lavaterhaus

**Mi, 15. Mai, 18.15 h  
Abend Anlass Verein  
St. Peter**  
Generalversammlung  
Oliver Zügel | 19.15 Uhr  
Vernissage «Ketzer aller Konfessionen. Die Odyssee des Bernardino Ochino», Roman von Ueli Greminger

**Donnerstags, 14-17 h  
Wie ein eigenes Gesicht**  
Die Sammlung Johann Caspar Lavater. Besichtigung und Führung durch die Kuratorin Dr. Ursula Cafilisch-Schnetzler.

## Freundeskreis Grossmünster

**Fr, 31. Mai, 23 h  
Eine Nacht  
allein mit Gott**  
Auf Einladung des Freundeskreises Grossmünster verbringen Sie alleine eine Nacht im nur mit Kerzen beleuchteten Grossmünster.  
Anmeldung: freunde@grossmuenster.ch oder 079 429 85 57  
Pfr. Martin Rüschi

**Sa, 18. Mai, 8.30 h  
Kulturwanderung  
Kloster St. Urban**  
Der Freundeskreis Grossmünster lädt Sie ein zu einer Wanderung zum Kloster St. Urban mit kulturhistorischer Führung. Das barocke Chorgestühl und die prächtige Bibliothek sind einmalig. Anmeldung: freunde@grossmuenster.ch oder 079 429 85 57

Christoph Schneider,  
Leiter Freundeskreis  
Grossmünster  
Pfr. Martin Rüschi

## Führungen

### Fraumünster

**Mo, 13. Mai, 18 h  
Das Fraumünster: Klosterfrauen, Bildersturm und Chagall-Fenster**  
Treffpunkt: Hauptportal Fraumünster.  
Dauer: 60 Minuten.  
Regi Sager

### Grossmünster

**Mo, 6. Mai, 18 h  
Naegelis Totentanz:  
Dem Sprayer von  
Zürich auf der Spur**  
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.  
Dauer: 90 Minuten.  
Thomas Gamma

**Sa, 25. Mai, 18 h  
Turm Grossmünster:  
Hoch hinauf zu Glocken  
und Geschichten**  
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.  
Dauer: 90 Minuten.  
Michael Frauenfelder

**Fr, 31. Mai, 22 h  
Meditative Nachtführung:  
Den Kirchenraum mit allen Sinnen erleben**  
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.  
Dauer: 60 Minuten.  
Kollekte zur Deckung der Kosten. Keine Anmeldung nötig.  
Daniel Tinner

### Grossmünster und Fraumünster

**Sa, 4. Mai, 11 h  
Frauen in der Reformation:  
Oft vergessen und unterschätzt**

Treffpunkt: Hauptportal Fraumünster.  
Dauer: 90 Minuten.  
Alexandra Probst

**Mo, 27. Mai, 18 h  
Die Reformation:  
Schauplätze und  
Persönlichkeiten**  
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.  
Dauer: 90 Minuten.  
Bettina Volland

### Grossmünster und St. Peter

**Do, 2. / Fr, 3. / Mi, 22.  
Mai, 18 h / Sa, 4. und  
25. Mai, 11 h  
Auf dem Weg mit  
Katharina Gmünder:  
Mutter Leuin – erste  
Pfarrfrau am St. Peter**  
Treffpunkt: Hauptportal Grossmünster.  
Dauer: 90 Minuten.  
Bettina Volland, Historikerin; Anna Bertram,  
Dramaturgin  
Pfrn. Cornelia Camichel

**Kosten der Führungen**  
Führungen 60 Minuten: CHF 20.– (10.– mit Legi/Kulturlegi). Führungen 90 Minuten: CHF 25.– (15.– mit Legi/Kulturlegi).  
Beschränkte Gruppengrösse. Buchung im Voraus erwünscht. Bitte frühzeitig an der Kasse Kaufbestätigung zeigen oder Ticket bezahlen. Pro Führung sind 5 Tickets für Kurzentschlossene an der Kasse erhältlich. Vor Ort Bezahlung mit Twint oder in bar; Fraumünster und Grossmünster auch Kartenzahlung.

 **Infos und  
Anmeldung**  
[www.fuehrungen.reformiert-zuerich.ch](http://www.fuehrungen.reformiert-zuerich.ch),  
044 210 00 73

## Musik

### Fraumünster

**Mi, 1. / 8. / 15. / 22. / 29.  
Mai, 7.45 h  
Orgelmusik am Morgen**  
Mit einer Viertelstunde Orgelmusik, einem kurzen Text und einem Segen den Tag beginnen.  
Kantor Jörg Ulrich  
Busch, Orgel  
Pfr. Johannes Block  
Text am 8. Mai:  
Pfrn. Käthi La Roche

**Do, 16. Mai, 19 h  
Chagall Konzert I**  
Kammermusik im Kontext Marc Chagall.  
Das Konzert wird vom Förderverein der Musik im Fraumünster organisiert.

**Di, 21. Mai, 19 h  
Chagall Konzert II**  
Kammermusik im Kontext Marc Chagall.  
Das Konzert wird vom Förderverein der Musik im Fraumünster organisiert.

### Grossmünster

**So, 19. Mai, 11.30 h  
Morgenmusik an  
Pfingsten**  
J.S. Bach: Messe A-Dur BWV 234 & Kantate «Also hat Gott die Welt

# Schlusspunkt.

DAS GEMÄLDE IM SITZUNGSZIMMER DES FRAUMÜNSTER-PFARRHAUSES

## Pfarrer Adolf Ritter – das letzte Porträt

In den Büroräumlichkeiten der Kirchgemeinde Fraumünster hängt seit Jahrzehnten ein Ölporträt von Adolf Ritter (1850-1906), von 1989 bis 1906 Pfarrer am Fraumünster. Erst kürzlich wurde wiederentdeckt, wer es gemalt hat.

Der charismatische «Modepfarrer des Zürcher Grossbürgertums» (Historisches Lexikon der Schweiz), von 1898 bis 1906 am Zürcher Fraumünster tätig und zu dessen Predigten sogar Reformierte aus den umliegenden Kantonen anreisen, hatte nicht etwa bei den erfolgreichen, in Zürich aufgewachsenen Porträtistinnen Louise-Cathérine Breslau oder Otilie W. Roederstein Modell gesessen, sondern bei der angehenden Kunstmalerin Martha Haffter (1873-1951) in Frauenfeld.

Die Regierungsratstochter hatte sich – gegen anfänglichen Widerstand ihrer Familie – ab 1900 in München, Basel und Paris ausbilden lassen und 1905 im Künstlerhaus Zürich debütiert. Ihre ersten Porträtmodelle fand Martha Haffter im gehobenen Umfeld ihrer

Eltern. Pfarrer Ritter war der Konfirmationslehrer und väterliche Mentor ihrer jüngeren Schwester Elsa Haffter, die in Zürich das Mädchenpensionat Yalta besuchte. Für sein Porträt in Öl sass er vom 7. bis 9. Oktober 1906 in Frauenfeld Modell. Am 18. Oktober verstarb er unerwartet an einer Lungenentzündung. Das Gemälde gelangte aus dem Nachlass Haffters an die Kirchgemeinde.

Die Kunsthistorikerin Monica Seidler-Hux veröffentlichte anlässlich des 150. Geburtstags von Martha Haffter im Herbst 2023 eine Biografie über Leben und Werk der Künstlerin.



*Pfarrer Adolf Ritter, 1906.  
Öl auf Leinwand, signiert  
unten rechts:  
«M. Haffter X. 1906».*  
Quelle: Monica Seidler-Hux



### LESEN SIE WEITER ...

Ganzer Beitrag und weitere  
Informationen zum Buch  
auf [reformiert.lokal.plus](http://reformiert.lokal.plus).

### LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

**Stefan Thurnherr**  
Präsident Kirchenkommission  
[stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch](mailto:stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch)

**Patrick Hess**  
Geschäftsführer  
Altstadtkirchen  
[patrick.hess@reformiert-zuerich.ch](mailto:patrick.hess@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 66

**Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis**  
Konventsleitung  
[cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch](mailto:cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 80

**PFARTEAM**  
**Pfr. Martin Rüschi**  
Grossmünster  
[martin.rueschi@reformiert-zuerich.ch](mailto:martin.rueschi@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 60

**Pfr. Stephan Denzler**  
Pfarrvertretung Grossmünster  
[stephan.denzler@reformiert-zuerich.ch](mailto:stephan.denzler@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 72

**Pfr. Dr. Johannes Block**  
Fraumünster  
[johannes.block@reformiert-zuerich.ch](mailto:johannes.block@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 14

**Pfrn. Kathrin Rehmat**  
Predigerkirche  
[kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch](mailto:kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 70

**Thomas Münch, katholischer Seelsorger**  
Predigerkirche  
[thomas.muench@zh.kath.ch](mailto:thomas.muench@zh.kath.ch)  
078 962 92 68

**Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis**  
Kirche St. Peter  
[cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch](mailto:cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 80

**Pfrn. Priscilla Schwendimann**  
Mosaic Church  
[priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch](mailto:priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch)  
076 214 14 61

**HELFEREI**  
**Martin Wigger, Leiter**  
[mwigger@kulturhaus-helferei.ch](mailto:mwigger@kulturhaus-helferei.ch)

**WASSERKIRCHE**  
**Klara M. Piza, Programmleitung**  
[klara.piza@reformiert-zuerich.ch](mailto:klara.piza@reformiert-zuerich.ch)

**DIAKONIE**  
**Belinda Harris**  
[belinda.harris@reformiert-zuerich.ch](mailto:belinda.harris@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 23

**Meta Froriep (Gloggi-Stube)**  
[meta.froriep@reformiert-zuerich.ch](mailto:meta.froriep@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 19

**KATECHETIN**  
**Martina Ilg**  
[martina.ilg@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.ilg@reformiert-zuerich.ch) | 079 642 99 01

**MUSIK UND KULTUR**  
**Roman Walker**  
[roman.walker@reformiert-zuerich.ch](mailto:roman.walker@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 52

**FÜHRUNGEN**  
**Bettina Volland**  
[bettina.volland@reformiert-zuerich.ch](mailto:bettina.volland@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 73

**BESICHTIGUNG**  
**Ariane Dross**  
[ariane.dross@reformiert-zuerich.ch](mailto:ariane.dross@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 07

**ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO**  
**Bettina Fierz**  
[vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch](mailto:vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 11

**VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTS-BETREUUNG**  
**Roman Schiltknecht**  
[roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch](mailto:roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 88

**KOMMUNIKATION UND ADMINISTRATION**  
**Stephan Gisi (Leitung)**  
**Patricia Andrighetto (Komm)**  
**Meret Mendelin (Komm)**  
**Danijela Rieser (Komm)**  
[komm.kk.eins@reformiert-zuerich.ch](mailto:komm.kk.eins@reformiert-zuerich.ch) | 044 250 66 86

**SEKRETARIAT**  
**Liliane Rusterholz, Patricia Schneider, Anetta Wohler**  
[sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch)  
044 250 66 33

[altstadtkirchen.ch](http://altstadtkirchen.ch)